

Innovationsfonds fördert großes Versorgungsforschungsprojekt an der Universitätsmedizin Mannheim

Verbesserung der Versorgungsqualität von Kindern mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen durch Stärkung von Partizipation und Teilhabe in Sozialpädiatrischen Zentren / PART-CHILD (Versorgungsforschungsprojekt)

Die Anzahl von Kindern mit chronischen Erkrankungen oder Behinderungen in Deutschland nimmt stetig zu. Bei der medizinischen Versorgung dieses Patientenkollektivs leisten die multi- und interdisziplinär arbeitenden Sozialpädiatrischen Zentren (SPZ) hierzulande einen großen Beitrag. So haben die SPZ beispielsweise im Jahr 2014 bundesweit rund 600.000 Kinder behandelt. Die langfristige, auf den Patienten zugeschnittene Versorgung ist jedoch – vor allem wegen der komplexen Krankheitsbilder – eine große Herausforderung und stößt bisweilen an ihre Grenzen. Daher verfolgt das Projekt PART-CHILD das Ziel, die Versorgungsqualität von Kindern mit unheilbaren chronischen Erkrankungen oder Behinderungen in SPZ nachhaltig zu verbessern. Das zu entwickelnde Versorgungsprojekt soll die Versorgung von Kindern mit chronischen Erkrankungen oder Behinderungen patienten- und teilhabeorientierter machen. Dazu nutzt das Projekt verschiedene Interventionsmodule, u.a. Schulungen zu teilhabe- und patientenorientierter Gesprächsführung und moderne computerbasierte E-Tools. Zusammen erlauben alle Maßnahmen eine systematische Umsetzung der Konzepte, Grundhaltung und Klassifizierung der im Jahr 2007 von der Weltgesundheitsbehörde (WHO) veröffentlichten „International Classification of Functioning, Disability and Health – Children and Youth“ (ICF-CY) in die Praxis. Die Konsortialführung liegt beim Mannheimer Institut für Public Health, Sozial- und Präventivmedizin (MIPH) der medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg (Prof. apl. Dr. med. Freia De Bock, MPH). Die Entwicklung der Intervention liegt in der Hand von PD Dr. Heike Philippi, SPZ Frankfurt-Mitte.

Folgende Partner sind an PART-CHILD beteiligt:

Konsortialführung:

- Mannheimer Institut für Public Health, Sozial- und Präventivmedizin, medizinische Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg (Konsortialführer)

Konsortialpartner:

- Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ) Frankfurt a.M. Mitte (PD Dr. Heike Philippi)
- Universitätsmedizin Mainz, IMBEI (Prof. Dr. Michael Urschitz)
- Forum CMG e.V. (Torsten Urnauer)
- Vae Kontexte gGmbH (Rolf Mayer)

Weitere Kooperationspartner:

- Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin (DGSPJ)
- Bundesarbeitsgemeinschaft SPZ
- Hessisches Ministerium für Soziales und Integration (HMSI)
- Sozialdezernat Stadt Frankfurt a.M.